



Schriftenreihe
**Vordenker
der liberalen
Moderne**



Zentrum
Liberales
Moderne

„Rethinking Liberalism“

WAS HAT UNS DER LIBERALISMUS HEUTE ZU SAGEN?

PROGRAMM

„Rethinking Liberalism“

WAS HAT UNS DER LIBERALISMUS HEUTE ZU SAGEN?

Dienstag, 04.11.2025, 11.00 - 18.00 Uhr
Atrium in den Reinhardtstraßen-Höfe
Reinhardtstraße 12-16, 10117 Berlin

Der Liberalismus steht für eine Gesellschaft, in der Menschen frei und eigenverantwortlich handeln können. Dafür stehen seine Grundprinzipien: die gleiche Freiheit aller, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, politischer und kultureller Pluralismus, Marktwirtschaft.

Diese Ordnung steht heute mehr denn je unter Druck: Populistische Bewegungen gewinnen weltweit an Einfluss, autoritäre Regime fordern die liberale Ordnung offen heraus. Kriege, globale Migration, Klimawandel und digitale Revolution sind ein Test auf die Handlungsfähigkeit freiheitlicher Demokratien. Es stellt sich mehr denn je die Frage: Was hat uns der Liberalismus heute zu sagen?

Die Konferenz bildet den Auftakt des Verbundprojekts „Schriftenreihe: Vordenker der liberalen Moderne“, in dessen Mittelpunkt die Herausgabe der Schriften von bekannten, aber auch vergessenen Denkerinnen und Denkern des Liberalismus im 20. und frühen 21. Jahrhundert ist. Ziel ist es, diese Stimmen wieder in die öffentliche Debatte zu bringen, die inhaltliche Vielfalt des Liberalismus sichtbar zu machen und gängige ideengeschichtliche Verkürzungen zu hinterfragen. So sollen Impulse für die zeitgenössische politische Theoriebildung und Praxis entstehen und eine Bibliothek des Liberalismus aufgebaut werden.

Das Editionsprojekt „Schriftenreihe: Vordenker der liberalen Moderne“, wird von renommierten Instituten, Universitäten und Think Tanks getragen. Mit unseren Partnern und Gästen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft wollen wir über brennende Fragen der Gegenwart diskutieren:

- Müssen Freiheit und Verantwortung, individuelle Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Zusammenhalt neu austariert werden?
- Wie können liberale Demokratien der populistischen Herausforderung begegnen?
- Wie kann die Handlungsfähigkeit liberaler Demokratien angesichts rapider internationaler, technologischer und sozialer Veränderungen gestärkt werden?
- Wo liegen die blinden Flecken des Liberalismus, und wie lässt sich die Theorie und Politik der Freiheit auf die Höhe der Zeit bringen?

Nehmen Sie an unserer Diskussion über den Liberalismus und die Wiederbelebung der liberalen Demokratie teil, um sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ralf Fücks
Geschäftsführender Gesellschafter
Zentrum Liberale Moderne

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

VERBUNDPARTNER

Walter Eucken Institut e.V. (WEI)

Das Walter Eucken Institut (WEI) ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung. Als unabhängige Einrichtung betreibt das Institut wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Tradition der ordoliberalen Freiburger Schule. Dies umfasst Untersuchungen zu Fragen der Wirtschafts und Finanzpolitik, der Verhaltensökonomik sowie der Geschichte des ökonomischen Denkens.



Walter Eucken
Institut

Zentrum für die liberale Moderne (LibMod)

Das Zentrum Liberale Moderne ist ein politischer Think Tank und eine Debattenplattform. LibMod steht für die Verteidigung und Erneuerung der liberalen Demokratie, für den Aufbruch in die ökologische Moderne und für eine fundierte Osteuropa-Expertise.



Zentrum
Liberale
Moderne

Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e. V. (ASM)

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Tübingen, dessen Tätigkeit auf die Förderung der Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft ausgerichtet ist. Gegründet 1953 und in ihren Anfängen geprägt durch den liberalen Denker Alexander Rüstow, geht ihr Tun von dem Verständnis aus, dass die Wirtschaft als ein Baustein in einer umfassenden gesellschaftlichen Ordnung eingebettet ist. Es geht um eine Wirtschaft für den Menschen.



AKTIONSGEMEINSCHAFT
**SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT**

Ludwig-Erhard-Stiftung e. V.

Zweck der Ludwig-Erhard-Stiftung ist die Förderung freiheitlicher Grundsätze in Politik und Wirtschaft durch staatsbürgerliche Erziehungs- und Bildungsarbeit im In- und Ausland sowie durch wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Wirtschafts- und der Ordnungspolitik. Um diesen Zweck zu erreichen, fördert die Stiftung den akademischen Nachwuchs, führt wissenschaftliche Arbeiten durch, gibt Publikationen heraus und veranstaltet Vorträge sowie Seminare. Die Ludwig-Erhard-Stiftung vergibt jährlich einen Preis für Wirtschaftspublizistik sowie für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft. 2022 gründete die in Bonn sitzende Stiftung das Ludwig-Erhard-Forum für Wirtschaft und Gesellschaft, ihren Berliner Think Tank, der sich mit der Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft befasst.



**LUDWIG
ERHARD
STIFTUNG**

Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS)

Das Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS) ist ein Kompetenzzentrum für qualitative und quantitative Bildungsforschung und steht in der Tradition des konstruktivistischen Bildungsansatzes. Zweck der Einrichtung ist es, Studierende des Lehramtes und Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, selbständige Forschung und Lehre in den Bereichen der Sozialwissenschaften durchzuführen. Das ZöBiS ist in der Bildungsberatung ebenso etabliert wie in der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagenforschung. Die Mitarbeiter des Instituts publizieren regelmäßig in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften.



Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die im Jahr 2011 von den Baden Badener Unternehmengesprächen e. V. gestiftete Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert Ludwigs Universität Freiburg stärkt die Forschungs- und Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der europäischen und internationalen Ordnungs- und Wettbewerbsökonomik in der ordoliberalen Tradition der „Freiburger Schule“. Unter der Leitung von Prof. Dr. Tim Krieger widmet sie sich interdisziplinär vornehmlich theoretischen und angewandten ordnungspolitischen Fragen an der Schnittstelle zwischen den Wirtschafts- und Politikwissenschaften, insbesondere zu den Themenbereichen Institutionen, internationale Faktormobilität und Konflikt.

universität freiburg

Heisenberg-Professur für Politikwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt

Inhaber der Heisenberg-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie ist Prof. Dr. Thomas Biebricher. Er befasst sich mit Themengebieten an der Schnittstelle von politischer Theorie und politischer Ökonomie. Dabei spielen liberale, neoliberale und auch konservative Positionen in ihren gegenseitigen Bezügen und Spannungsverhältnissen eine zentrale Rolle. Professor Dr. Biebricher hat in diesem Bereich in den letzten Jahren diverse Monographien vorgelegt; insbesondere „Die politische Theorie des Neoliberalismus“ (Suhrkamp 2021) und „Geistig-moralische Wende: Die Erschöpfung des deutschen Konservatismus“ (Matthes & Seitz 2022).



Lehrstuhl für Mikroökonomik an der BTU Cottbus-Senftenberg

Der Lehrstuhl für Mikroökonomik an der BTU Cottbus-Senftenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Schnellenbach befasst sich mit den Grundlagen der Mikroökonomik und deren Bedeutung für die Wirtschaftspolitik. Im Zentrum stehen Fragen der Politischen Ökonomie, der Finanzwissenschaft und der institutionellen Gestaltung. Besonderes Augenmerk gilt dabei einer verhaltensökonomischen Perspektive und der Verbindung von mikroökonomischer Theorie mit aktuellen Herausforderungen der Wirtschaftspolitik.



PROGRAMM

11:15 – 11:30 | Eröffnungsrede

Ralf Fücks, Geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne
Karolina Wigura, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und Mitglied des Vorstands Kultura Liberalna

11:30 – 11:50 | Keynote

Lars P. Feld, Direktor des Walter-Eucken-Instituts, Professor für Wirtschafts- politik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

12:15 – 13:15 | 1. PODIUM Zum Spannungsverhältnis von politischer und ökonomischer Freiheit

Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts, Professor für Wirtschafts- politik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Ralf Fücks, Geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne
Karen Horn, Professorin für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erfurt und Publizistin
Jan Schnellenbach, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Branden- burgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg
Moderation: **Sophie Crocoll**, Wirtschaftsjournalistin im Hauptstadtbüro der WirtschaftsWoche

13:15 – 14:15 | Mittagspause

14:15 – 15:15 | Streitgespräch Ist der Liberalismus am Ende oder können wir ihn erneuern?

Karolina Wigura, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und Mitglied des Vorstands Kultura Liberalna
Thomas Biebricher, Professor für Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

15:15 – 15:45 | Kaffeepause

15:45 – 16:45 | 2. PODIUM Aktuelle Herausforderungen der liberalen Demokratie

Sabine Döring, Staatssekretärin a.D., Professorin für Philosophie an der Universität Tübingen, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne
Tim Krieger, Professor für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Franziska Brantner, Mitglied des Deutschen Bundestages und Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
Johannes Winkel, Mitglied des Deutschen Bundestages und Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands
Moderation: **Ralf Fücks**, Geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne

17:00 – 17:45 | Preisverleihung Essaypreis „Wirtschaft und Demokratie 2025“

Jan-Jonathan Bock, stellvertretender Leiter des Bereichs Demokratie stärken der Hertie Stiftung, und Leiter von Jugend debattiert
Christian Böllhoff, Geschäftsführender Gesellschafter und CEO Prognos AG
Karen Horn, Professorin für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erfurt und Publizistin
Dieter Schnaas, Textchef und Autor der WirtschaftsWoche
Moderation: **Ralf Fücks**, Geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne

17:45 | Ende der Konferenz und Ausklang

BIOGRAPHIEN



Prof. Dr. Thomas Biebricher ist Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Politische Theorie. Seine Forschung bewegt sich an der Schnittstelle zwischen politischer Theorie und politischer Ökonomie, wobei er sich besonders mit dem Neoliberalismus in Theorie und Praxis der Europäischen Union und dem Konservatismus befasst. Von 2020 bis 2022 war er Associate Professor for the History of Economic Governance an der Copenhagen Business School. Seit 2022 ist er Heisenberg Professor für Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Dr. Jan-Jonathan Bock ist stellvertretender Leiter des Bereichs Demokratie stärken der Hertie-Stiftung, und Leiter von Jugend debattiert – eines der größten Programme für die sprachlich-politische Bildung in Deutschland. Vor Jugend debattiert leitete er für die Hertie-Stiftung das Projekt Business Council for Democracy, um neue Allianzen zwischen Wirtschaft und Demokratieförderung anzustoßen. Als Anthropologe erforschte er Demokratie in Krisenzeiten und Pluralismus im britischen Cambridge, und war außerdem Programmdirektor der Bildungsakademie Cumberland Lodge im Windsor Great Park.



Christian Böllhoff studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der LMU in München. Darauf folgten Stationen bei der Treuhandanstalt, Bosch-Siemens-Hausgeräte sowie Gemini Consulting. Seit 2000 ist Christian Böllhoff für die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck in verschiedenen Führungspositionen tätig, u.a. als Geschäftsführer des Handelsblatts. Im Jahr 2003 wurde er zum CEO der Basler Prognos AG berufen. Von 2009 – 2018 war er Mitglied des Hochschulrats der HTWG Hochschule Konstanz. Außerdem ist er in verschiedenen Aufsichts- und Beiräten von Familienunternehmen aktiv.



Dr. Franziska Brantner ist Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen. Als parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2021-2025) befasste Sie sich u.a. mit den Themen Europapolitik, Außenwirtschaftspolitik sowie Digital- und Innovationspolitik. Seit 2013 ist sie Mitglied des Bundestages; zuvor war sie vier Jahre Abgeordnete im Europäischen Parlament. Vor ihrer politischen Laufbahn arbeitete sie u.a. für die Bertelsmann-Stiftung im Bereich der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sowie für den Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für Frauen (UNIFEM). 2008 war sie Co-Autorin einer Studie über die EU-Menschenrechtspolitik bei den Vereinten Nationen für den ECFR. Sie hat Politikwissenschaft in Paris und New York studiert und 2010 in Mannheim promoviert.



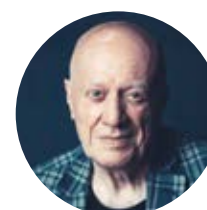
Sophie Crocoll ist Wirtschaftsjournalistin und Arbeitsmarktexpertin im Hauptstadtbüro der WirtschaftsWoche. Bevor sie zur WirtschaftsWoche kam, arbeitete sie im Wirtschaftsressort der Süddeutschen Zeitung und war Redakteurin bei Bilanz Deutschland. Crocoll hat Kulturwirtschaft in Passau und Córdoba (Argentinien) studiert und dann die Hamburger Henri-Nannen-Schule besucht. 2016 schrieb sie als Stipendiatin der Internationalen Journalisten-Programme in Argentinien für die Zeitungen Perfil und Hoy Día Córdoba.



Prof. Dr. Sabine Döring ist Staatssekretärin a.D., hatte von 2009 bis 2023 den Lehrstuhl für Praktische Philosophie an der Eberhard Karls Universität in Tübingen inne. Von 2023 bis 2024 war sie beamtete Staatssekretärin im damaligen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Seit 2023 ist sie Honorarprofessorin, ab 2026 außerdem Forschungsprofessorin an der Universität Tübingen im Rahmen ihres VW-Stipendiums „Opus Magnum“. Seit 2025 ist sie Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Center for Advanced Studies am Eurac Research.



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld hat seit 2010 den Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg inne und ist Direktor des Walter Eucken Instituts. Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) und des Kronberger Kreises. Er war Sachverständiger für die Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (Föderalismuskommission II) und wirkte beratend an der deutschen Schuldenbremse mit. Von 2011 bis 2021 war er Mitglied sowie im abschließenden Jahr Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



Ralf Fücks ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrums Liberale Moderne in Berlin, das sich als Thinktank und Diskussionsplattform zur Erneuerung der liberalen Demokratie versteht. Zuvor war er 21 Jahre lang Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, in der er für die Inlandsarbeit der Stiftung sowie für Außen- und Sicherheitspolitik, Europa und Nordamerika verantwortlich zeichnete.



Prof. Dr. Karen Horn lehrt ökonomische Ideengeschichte an der Universität Erfurt. Ihre Interessen liegen an der Schnittstelle von Volkswirtschaftslehre, Philosophie, Politik und Geschichte mit Schwerpunkt auf den Denkern des Liberalismus und dessen Ideengebäude in seinen diversen Ausformungen. Außerdem befasst sie sich viel mit den geistesgeschichtlichen Wandlungen der Zwischenkriegszeit in Deutschland und Frankreich sowie mit dem aktuellen Populismus. Sie ist Mitherausgeberin und Chefredakteurin der „Perspektiven der Wirtschaftspolitik“, eines wissenschaftlichen Journals des Vereins für Socialpolitik. Sie editiert die Gesammelten Schriften des deutschen Ökonomen Herbert Giersch und führt die operativen Geschäfte der von ihm gegründeten Stiftung. Zudem ist sie Mitinitiatorin und Koordinatorin des internationalen akademischen Netzwerks für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie NOUS.



Prof. Dr. Tim Krieger ist seit dem Jahr 2012 Inhaber der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sein Diplom in Volkswirtschaftslehre (quantitativer Schwerpunkt) erhielt er von der Christian-Albrechts-Universität Kiel, wo er auch das Nordamerikastudien-Zertifikat erwarb. Seine Promotion erfolgte im Jahr 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Weitere Studienorte waren die University of Wisconsin-Eau Claire, die Boston University und die Georg-August-Universität Göttingen. Ab dem Jahr 2007 hatte Prof. Krieger eine Juniorprofessur für Internationale Wirtschaftspolitik an der Universität Paderborn inne, zwischen

2009 und 2011 vertrat er die Professur für Finanzwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sowie die Professur für Institutionenökonomik an der Philipps-Universität Marburg.



Dieter Schnaas ist seit 2018 Autor und Textchef der WirtschaftsWoche. Er schreibt Essays über wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Fragen und publiziert an rund vierzig Sonntagen im Jahr auf WiWo Online seine aktuell-hintergründige Kolumne „Tauschieder“. Schnaas hat für die WirtschaftsWoche zuvor zwanzig Jahre als internationaler Chefreporter, Korrespondent für Südostasien in Singapur und Parlamentskorrespondent in Berlin vor allem Reportagen, Features und Porträts geschrieben. Er hat eine „Kleine Kulturgeschichte des Geldes“ verfasst, bei der Rheinischen Post volontiert und als Auslandsreporter gearbeitet, die halbe Welt bereist und sich in den Zwanzigern zwei Rucksackjahre in Asien, Australien und Neuseeland gegönnt.



Prof. Dr. Jan Schnellenbach studierte Wirtschaftswissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal und schloss 2003 an der Universität St. Gallen seine Promotion mit einer Arbeit über dezentrale Finanzpolitik als Wissen generierenden Prozess ab. Vor seiner Berufung zum Professor für Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Mikroökonomie an die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg war er von 2012 bis 2014 als leitender Forschungsreferent am Walter-Eucken-Institut in Freiburg tätig und lehrte zudem als Privatdozent an der Universität Heidelberg.



Dr. habil. Karolina Wigura ist Ideenhistorikerin, Soziologin und Journalistin. Sie ist Research Associate an der Oxford School for Global and Area Studies und Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne in Berlin. Wigura ist auch Mitglied des Vorstands der polnischen Stiftung Kultura Liberalna, die die Wochenzeitung Kultura Liberalna herausgibt, Polens führende Online-Wochenzeitung für Politik und Kultur. Sie ist Assistenzprofessorin an der Fakultät für Soziologie der Universität Warschau. 2008 erhielt sie den Grand Press Award für ihr Interview mit Jürgen Habermas. 2023 erschien ihr gemeinsam mit Jarosław Kuisz verfasstes Buch „Posttraumatische Souveränität“ bei Suhrkamp. Im Frühjahr 2026 folgt „Gegen den liberalen Defätismus. Wie man Populisten besiegt“. Ihr jüngstes Buch „Endo. Die Kunst, Krankheit zu akzeptieren“ (2025), in dem sie ihren persönlichen Kampf mit Endometriose beschreibt, ist soeben in Polen erschienen.



Johannes Winkel ist Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU) und Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands. Er ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss. 2018 legte er das erste juristische Staatsexamen ab. Anschließend arbeitete er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Wirtschaftskanzlei, bevor er von 2019 bis 2020 an der Universität Bonn tätig war. Zwischen 2020 und 2022 absolvierte er sein Rechtsreferendariat und bestand 2022 das zweite juristische Staatsexamen. Danach war er als Volljurist in einem Industrieunternehmen beschäftigt. Bei der Bundestagswahl 2025 wurde er als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Düsseldorf (Wahlkreis 106) in den Deutschen Bundestag gewählt.

PREISVERLEIHUNG: ESSAYPREIS „WIRTSCHAFT UND DEMOKRATIE“ 2025

Das Zentrum Liberale Moderne und die WirtschaftsWoche haben auch in diesem Jahr erneut den Essaypreis „Wirtschaft und Demokratie“ ausgeschrieben. Der Preis, gefördert von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Prognos AG, würdigt herausragende publizistische Beiträge, die das Verhältnis von Demokratie, Freiheit und wirtschaftlicher Ordnung neu beleuchten.

Die prämierten Essays werden in der WirtschaftsWoche veröffentlicht. Bei der feierlichen Preisverleihung werden die Preisträgerinnen und Preisträger geehrt und ihre Arbeiten vorgestellt.

Der Essaypreis 2025 wurde in zwei Kategorien verliehen:

- Exzellenzpreis für herausragende publizistische Qualität
- Nachwuchspreise zur gezielten Förderung junger Autorinnen und Autoren

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER DES ESSAYPREISES 2025

Für den **Exzellenzpreis** für „Wirtschaft und Demokratie“
Prof. Dr. Armin Schäfer

Für den **NextGen Essaypreis** „Wirtschaft und Demokratie“

1. PLATZ
Matti Otten

2. PLATZ
Dr. Nora Kürzdörfer

Gefördert durch:



Biographien Bildnachweise:

Thomas Biebricher © Heike Steinweg, Christian Böllhoff © FOTOS Korol, Franziska Brantner © Elias Keilhauer, Sophie Crocoll © Thomas Cox, Tim Krieger © Thomas Kunz, Karolina Wigura ©Dariusz Golik, Johannes Winkel © Paul Schneider

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Zentrum Liberale Moderne
Reinhardtstraße 15
10117 Berlin
Germany

+49 (0)30 - 13 89 36 33
info@libmod.de
www.libmod.de